

Caldenerin Vossler auf Platz 10

Tischtennispielerin beim Top 16 dabei

KASSEL. Mit Lisa Vossler vom TTC Calden-Westuffeln und Janina Ciepluch (FSK Lohfelden) waren beim Top-48-Bundesranglistenturnier der Tischtennisschüler im fränkischen Ebermannstadt zwei Nordhessen vertreten. Für vordere Plätze reichte es aber erwartungsgemäß nicht. Allerdings gelang es Lisa Vossler, sich für das Top-16-Endturnier am 24./25. November in Bad Kreuznach zu qualifizieren.

Enttäuschend war vor allem das Abschneiden des älteren Jahrganges der hessischen Spitzenspieler, während von den jüngeren (Jahrgang 97) vor allem Alena Lemmer (GSV Eintracht Baunatal) und Janina Ciepluch (FSK Lohfelden) positiv auffielen. Mit der Neunten Julia Pfeiffer (Vorjahresvierte) vom SV Darmstadt 98 und der Zehnten Lisa Vossler (34. im Vorjahr) vom TTC Calden-Westuffeln konnten sich nur zwei Mädchen für das Top 16-Turnier qualifizieren. (nh)



Zeigte eine gute Leistung: Lisa Vossler. Foto: nh

Vier Punkte Abzug für Fliedens Kicker

FRANKFURT. Das DFB-Bundesgericht hat die Berufung des SV Buchonia Flieden gegen ein Urteil des Verbandsgerichts des Hessischen Fußballverbandes zurückgewiesen und dem Oberligisten vier Punkte abgezogen.

Die Meisterschaftsspiele gegen den FSC Lohfelden (3:3) am 4. August und gegen den FC Schwalmstadt (2:0) am 8. August werden mit jeweils 0 Punkten und 0:2 Toren für Flieden als verloren gewertet. Die Wertung beider Spiele bleibt für die Gegner Lohfelden und Schwalmstadt zunächst unberührt.

Allerdings wird am 8. November der HFV-Rechtsausschuss endgültig darüber entscheiden, ob auch den Lohfeldenern ein weiterer Zähler abgezogen wird. Der FSC war beim 3:3 gegen Flieden mit einem nicht spielberechtigten Akteur angetreten.

Hier die korrigierte, aktuelle Tabelle: (red)

Fußball-Oberliga

1. SV Darmstadt 98	15	33:18	27
2. SG Eintracht Wetzlar	15	18:12	26
3. SC Waldgirmes	15	29:33	26
4. SV Wehen Wiesbaden II	15	29:15	25
5. Eintracht Frankfurt II	15	30:17	25
6. KSV Baunatal	15	27:16	25
7. KSV Klein-Karben	15	28:22	25
8. Viktoria Aschaffenburg	15	18:11	24
9. Borussia Fulda	15	24:18	24
10. TSG Wörsdorf	15	23:20	22
11. RSV Würges	15	16:24	18
12. FC Bayern Alzenau	15	21:25	17
13. FSV Fernwald	15	21:29	17
14. T. FC Schwalmstadt	15	15:31	15
15. SG Rot-Weiß Frankfurt	15	16:25	14
16. Germania Ober-Roden	15	17:27	13
17. FSC Lohfelden	15	13:30	13
18. SV Buchonia Flieden	15	14:25	11



Video-Analyse: Harez Habib (Vierter von links) schaut sich mit seiner Mutter Ruhafsa Habib (von links) und seinen Freunden Nordin Boukhoutta, Fabio Caracciolo, Fikret Ilazi und Daniel Garcia-Montero die Fernseh-Aufzeichnung des Spiels gegen Syrien an - jedoch ohne Yusuf Barak, der beruflichen Gründen nicht konnte. Im Fernsehbild diskutiert Habib gerade mit dem Schiedsrichter. Foto: Radke

Wenig Schlaf, viel Armut

Reisetagebuch: Wie Harez Habib und Yusuf Barak ihren Länderspielausflug erlebten

VON MARC RADKE

KASSEL. Harez Habib und Yusuf Barak sind zurück von ihrer Länderspielreise mit der afghanischen Fußball-Nationalmannschaft. Was die beiden Kasseler in Tadschikistans Hauptstadt Duschambe, wo das WM-Qualifikationsrückspiel gegen Syrien stattfand, erlebten, berichteten sie uns gestern Abend.

Mittwoch. Harez Habib und Yusuf Barak besteigen in Hannover das Flugzeug. Drei Stunden später erreicht das Duo Istanbul. Nach vierstündiger Wartezeit geht's weiter nach Duschambe. Nochmals fünf Stunden Flugzeit für Harez Habib und Yusuf Barak.

Donnerstag. Um 5 Uhr Ortszeit (2 Uhr Mitteleuropäische Zeit) landen die beiden Nordhessen in Duschambe. Eine Stunde später erreichen sie das Hotel. Nach nur vier Stunden Schlaf treffen Harez Habib und Yusuf Barak beim Mannschaftsfrühstück erstmals auf ihre Mitspieler. Von 13 bis 14.30 Uhr trainieren sie zum ersten Mal mit der afghanischen Nationalmannschaft im Nationalstadion von Duschambe. Der Trainingsschwerpunkt liegt im Kurzpass-Spiel und Torabschluss. „Ein Training wie jedes andere“, empfindet Harez Habib, „von der Physis und Schnelligkeit her stehen die afghanischen Fußballer uns in nichts nach. Nur im taktischen Bereich sind sie noch lange nicht so weit.“

Nach der Übungseinheit muss noch ein Empfang mit Abendessen beim Botschafter wahrgenommen werden. Dann geht es zurück ins Hotel. Um 21 Uhr fallen Harez Habib und Yusuf Barak todmüde ins Bett.

Freitag. Um sieben Uhr klingelt der Wecker. Yusuf und Harez haben unruhig geschlafen. Die Anspannung vor ihrem ersten Länderspiel ist groß. Als sie eine Stunde später mit dem Team am Frühstückstisch sitzen, schwindet die Nervosität ein wenig. Nach Brötchen, Kaffee und Kuchen beginnt um 11 Uhr die Mannschaftsbesprechung. Trainer Klaus Stärk gibt die Taktik aus und verkündet die Aufstellung. Harez Habib und Yusuf Barak spielen von Beginn an.

Der afghanische Fußball-Traum

Das Lohfeldener Duo ist zurück



Harez Habib



Yusuf Barak

Zwei Kasseler für Afghanistan: Die Freunde Harez Habib (25) und Yusuf Barak (23) wurden über Nacht in die Nationalelf ihres Heimatlandes berufen.

fen und bestritten am Freitag ihr erstes Länderspiel. Das Duo spielt sonst für den Oberligisten FSC Lohfelden. Wir berichten von ihren Erlebnissen. Fotos: Fischer

(wir berichteten am Samstag) doch die beiden Kasseler werden von den Verantwortlichen hochgelobt. Nach Fernsehinterviews und Autogramme schreiben geht's wieder ins Hotel. Der restliche Tag steht ebenso wie der Samstag zur freien Verfügung.

Samstag. Harez Habib und Yusuf Barak genießen ihre Freizeit in Duschambe, lernen Land und Leute kennen. „Das ist eine ganz andere Welt. Die Armut dort ist enorm groß“, sagt das Duo nachdem es in der Stadt nach Souvenirs suchte. „Wir haben den Kindern T-Shirts und Geld geschenkt. Unglaublich, wie die sich freuen.“, sagt Yusuf Barak.

Sonntag. Die Nationalmannschaft sitzt noch einmal zusammen, isst und schaut im TV Fußball. Am Abend gibt es noch eine offizielle Verabschiedung.

Montag. In der Nacht von Sonntag auf Montag beginnt um 2 Uhr die Rückreise für Harez Habib und Yusuf Barak. Um 20 Uhr treffen die beiden wieder in Kassel ein.

Ihr WM-Traum ist zwar geplatzt. Ihr afghanischer Fußball-Traum hingegen geht weiter. Am Ende des Jahres ist ein zehntägiges Trainingslager in Sri Lanka geplant. Im Mai nächsten Jahres nehmen Yusuf Barak und Harez Habib mit dem afghanischen Nationalteam bei den Süd-Ost-Asien-Spielen teil, die auf den Malediven und Sri Lanka stattfinden.

Regionalsport in Kürze

Skalski und Wöhleke beim Berglauf vorn

Leichtathletik. In 20:40 Minuten gewann Paul Skalski (TSV Obervorschütz) den zehnten Berglauf auf dem Bergmannspfad des VfL Veckerhagen im Reinhardswald.

Zweiter wurde Thomas Lindner (LAG Wesertal, 21:59) vor Jugendsieger Manuel Langlotz (PSV GW Kassel, 22:34) und Tim Jesinghaus (LG Osterode, 22:42). 250 Meter Höhenunterschied waren auf dem fünf Kilometer langen Weg zu bewältigen. Monika Wöhleke (PSV) wiederholte in 27:16 Minuten vor Franziska Greinke (TSV Breuna, WJB: 29:36) ihren Sieg von 2005. (zct)



Paul Skalski

In Baunatal um Doppel-Titel

Tennis. Vom 16.-18. November finden im Leistungszentrum in Baunatal-Großenritte die Jugend-Bezirksmeisterschaften in den Doppelkonkurrenzen von U 12, U 14, U 16 und U 18 statt. Info/Anmeldung über die Kreisjugendwarte oder direkt an den TB Kassel, Stettiner Str.9, 34225 Baunatal bis 9. November. (wm)

LSB-Fortbildung zur Lizenzverlängerung

Landessportbund. Am 1. und 2. Dezember bietet der LSB Hessen eine Fortbildung zum „Berater im Seniorensport“ in der Sportbildungsstätte Sensenstein an. Diese Modellmaßnahme wird mit 16 Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung anerkannt. Info/Anmeldung: Dr. Andrea Fröhlich, Tel.: 0561-7390344; E-Mail: afroehlich@lsbh.de (red)

Fußball

Kreisliga A Frauen: Kaufungen/Wilhelmshöhe II - Lichtenau 11:0, Konnefeld - Armsfeld 5:1, Mardorf - Metzke 2:0, KSV Hessen II - Diemelsee 2:1, Sandershausen - Neukirchen 6:0, Ohetal/Frielandorf - Waldeck 3:6.

1. Mardorf	9	38:4	24
2. Waldeck	10	37:17	22
3. Sandershausen	9	36:10	19
4. Konnefeld	9	27:14	15
5. Ohetal/Frielandorf	8	16:10	15
6. Diemelsee	9	39:12	14
7. Metzke	10	19:13	13
8. KSV Hessen II	8	13:12	12
9. Kaufungen/Wilhelmsh. II	9	20:14	10
10. Armsfeld	8	8:22	7
11. Neukirchen	10	9:45	6
12. Lichtenau	9	1:88	0

Kreisliga B Frauen Ost: Helsa/Wickenrode - Germ. Kassel 2:2, Burguffeln - FSV Kassel II 1:0, Hofgeismar - Obermelsungen II 0:2.

1. FSV Kassel II	4	29:1	9
2. Burguffeln	3	6:1	9
3. Helsa/Wickenrode	3	6:3	7
4. Germania Kassel	4	10:16	4
5. Obermelsungen II	4	3:9	3
6. Hofgeismar	4	0:24	0

Kreisliga B Frauen West: Helmighausen II - Nuhnetal 2:5, Helmighausen II - Berndorf 1:1.

1. Hundelshausen II	4	11:5	8
2. Nuhnetal	3	7:3	7
3. Helmighausen II	5	11:13	6
4. Ittertall	3	1:0	5
5. Berndorf	3	2:5	1
6. Balhorn II	2	0:6	0

B-Juniorinnen Oberliga U16: FFC Frankfurt - Kelsterbach 14:1, Eintracht Frankfurt - Gilsa/Jesberg 2:1, Engellod - Bornheim 5:0, Jügesheim - Rüsselsheim 1:4, Pfungstadt - Gläserzell 2:2, Limburg - Mittelbuchen 4:0.

B-Juniorinnen Bezirksliga U16: Züschsen - Hesperinghausen 1:4, Hundelshausen - Obermelsungen 2:4, Zierenberg - Calden/Meimbressen 1:4.

B-Juniorinnen Bezirksliga U16 Ost: Hombröden/Udenhausen - Konnefeld 7:3.

B-Juniorinnen Bezirksliga U16 West: Ahnatal - Landau 0:9.

C-Juniorinnen Bezirksliga U14: Friedrichstein - Gilsa/Jesberg 5:1, Grebendorf - Kasseler SV 1:4, Ahnatal - Friedr. Stein 7:3, KSV Hessen Kassel - Hundelshausen 1:4, Gilsa/Jesberg - Kaufungen 0:6.

C-Juniorinnen Bezirksliga U14 Nord: Hesperinghausen - Volkmarsen 3:0, Volkmarsen - Balhorn 1:1, Calden/Meimbressen - FSV Kassel 8:0.

C-Juniorinnen Bezirksliga U14 Süd: Kaufungen II - Edermünde 0:1, Konnefeld - Eschwege 1:2, Lohfelden - Seigertshausen 5:0, Wabern - Sandershausen 0:1, Lohfelden - Kaufungen II 1:1.

D-Juniorinnen Bezirksliga U12 Nord: Calden/Meimbressen - Landau 0:4, Zierenberg - Ahnatal 1:0, Korbach - Friedrichstein 1:10.

So erreichen Sie die Sportredaktion:
Gerald Schaumburg
Tel. 0561 / 203 - 1464
Fax 0561 / 203 - 2421
sportredaktion@hna.de

Baunatal lockt Turnfest-Freunde

Landesverband präsentiert Schau und Mitmachangebot - Sitz wechselt nach Frankfurt

VON VOLKER HENNIG

BAD SODEN. Zur Tagung des Landeshauptausschusses (LHA) des Hessischen Turnverbandes (HTV) trafen sich 80 Delegierte in Bad Soden (Taunus). Ein zentraler Punkt im Programm dieses führenden Organs zwischen den Landesturntagen war die Planung des 13. Landesturnfests vom 22. bis 25. Mai 2008 in Baunatal.

Die sieben Vorbereitungsausschüsse präsentierten detailliert den Stand ihrer Vorarbeiten mit einem Schwerpunkt auf den großen Festveranstaltungen. Auf dem Marktplatz und dem Europaplatz der VW-Stadt wird im Rahmen des Stadtfestes zeitgleich das große Turnfest eröffnet, zu dem 10 000 Teilnehmer erwartet werden. Daneben lo-

cken mit dem „Internationales Baunatal“, einer festlichen Abendveranstaltung in der Stadthalle, dem zweiten Landesmusikfest, zahlreichen Mitmachangeboten auch für die Bevölkerung (darunter auch ein in enger Zusammenarbeit mit dem VW-Werk kreierter Autotest), sowie 44 Workshops die Turner und die Besucher an. Zahlreiche Vorführungen und Schau auf den Bühnen der Stadt sollen dem Turnfest ein ganz besonderes Gepräge geben.

Für die Zukunft rüsten

Der Hamburger DTB-Vizepräsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke beschwor in seinem Festvortrag die „HTV-Riegeführer“, zur Zukunftssicherung mit allen denkbaren Möglichkeiten die Kreativität

und das Fachwissen der Übungsleiter in den Vereinen, also an der Basis, voll zu nutzen. Ziel solle eine zukunftsgerichtete Verbesserung im gesundheitsfördernden Kinderturnen, im Gesundheits- und Fitnesport, vor allem aber in einem betreuten Seniorensport sein.

Erregte Diskussionen gab es vor der Entscheidung, die HTV-Zentrale aus Bad Vilbel nach Frankfurt zu verlegen. Dort bieten sich nach Ansicht der HTV-Gewaltigen in den Räumlichkeiten des Deutschen Turner-Bundes an dem Otto-Fleck-Schneise und im benachbarten Hallenkomplex



Hansgeorg Kling

neue Möglichkeiten für den Verband mit seinen 570 000 Mitgliedern in 2200 Vereinen. Nach Einschätzung von Hansgeorg Kling, dem HTV-Vizepräsidenten aus Kassel, sichert diese Entscheidung die Zukunftsfähigkeit des größten Verbandes unter dem Dach des Landessportbundes Hessen. „Die Präsenz in Frankfurt als Zentrum hessischer und deutscher Sportorganisationen erleichtert das Knüpfen der erforderlichen Netzwerke, sichert größere Flexibilität auch in finanzieller Hinsicht und stellt insgesamt eine historische Chance dar“, erklärte Kling. Bei der anschließenden Abstimmung votierten bei zwei Enthaltungen 46 Delegierte für und 32 gegen den Umzug in die Mainmetropole. Foto: zvh